

**Projekt „Sicherheitstechnische Anforderungen an Wärmeerzeugungsanlagen < 5 MW“**

Lenkungskreis „Technik und Sicherheit“, Expertenkreis „Organisations- und Arbeitssicherheit“

**Ziel**

Erarbeitung eines AGFW-Arbeitsblatts mit organisatorischen, technischen und personellen Mindestanforderungen an Erzeugungsanlagen in Wärmenetzen im Leistungsbereich zwischen 100 kW und 5 MW thermischer Leistung.

Ziel ist, die Erfahrungen und Anforderungen in dieser Leistungsklasse insbesondere in Bezug auf die Arbeitssicherheit, Organisation und Ausstattung zusammenzufassen und im Bereich des z.Zt. am schnellsten wachsenden Erzeugungsbereichs Mindeststandards zu definieren.

Trotz der Vielzahl der Erzeugungsanlagen (BHKW, Kesselanlagen bis hin zu Pelletverbrennungsanlagen) gibt es kaum konkrete Regelwerke, nach denen sicher gebaut und betrieben werden kann. Das führt zu zahlreichen individuellen Lösungen, die nicht unbedingt der Sicherheit und der Organisationssicherheit dienen. Mit dem Arbeitsblatt soll die Regelungslücke zwischen den im Anwendungsbereich der BGR/GUV-R 240 „Wärmekraftwerke und Heizwerke“ liegenden Anlagen (ab 5 MW) und der Haustechnik geschlossen werden.

**Inhalt**

In Anlehnung an die BGR/GUV-R 240 für Großerzeuger und die BGR 119 „Fernwärmeverteilungsanlagen“ sollen Mindestanforderungen an die Arbeitssicherheit, Organisation und Ausstattung von BHKW, Kessel- und weiteren Kleinanlagen erarbeitet werden. Hierzu werden auch konstruktive Hinweise gegeben.

**Terminrahmen**

Projektstart: 1. Quartal 2014

Projektabschluss: 2. Quartal 2016

**Kosten/Aufwand**

30 MT Sitzungsaufwand (PK-Mitglieder & GS-Referent für ca. 6 Sitzungen)

10 MT Projektbearbeitung durch GS

**Nutzen für die Branche**

Mit dem Arbeitsblatt erhält die Branche einen Handlungsrahmen, wie auch beim Betrieb der „kleineren“ Anlagen sicherheitstechnische Mindestanforderungen gewährleistet werden können. Probleme mit Bränden in kleinen BHKW oder auch Holzverbrennungsanlagen sollen somit deutlich reduziert werden. Der Aufwand für individuelle Gefährdungsbeurteilungen wird über die Definition normierter Schutzziele deutlich reduziert, ebenso wie die Gefahr eines Organisationsverschuldens.

**Projekt „Sicherheitstechnische Anforderungen an Wärmeerzeugungsanlagen < 5 MW“**

**Projektleiter** NN

<b>Projektmitarbeiter</b>	Dirk von den Driesch	24sieben GmbH, Kiel
	Burkhardt Köhler	Stadtwerke Leipzig
	Jörg Dvorak	Stadtwerke Frankfurt/Oder
	Herr Büttner	Vattenfall, Berlin
	Karsten Müller	BG ETEM, Berlin
	René Wild	MVV Enamic Immobilien GmbH, Berlin

Weitere Vorschläge (Zusage steht noch aus)

Holger Knapp

Mainova, Frankfurt

**Betreuer der AGFW-Geschäftsstelle**

Jens Kühne, [j.kuehne@agfw.de](mailto:j.kuehne@agfw.de), +49 69 6304-280

Heiko von Brunn, [h.v.brunn@agfw.de](mailto:h.v.brunn@agfw.de), +49 69 6304-201